



Baugrunderkundung

- Vorerkundung aller zur Frage stehenden Trassenkorridore
- land- und wasserseitige Baugrundaufschlüsse
- Arbeiten von einem Bohrschiff aus
- starke Wetter- und Wasserspiegel-Abhängigkeit

• Projekt

Im Rahmen des deutschlandweiten Netzausbaus werden neue Leitungstrassen errichtet. Eine solche Leitungstrasse ist die Trasse SüdLink, die von der Schleswig-holsteinischen Elbmarsch bei Brunsbüttel und Wilster bis hin in die Nähe von Schweinfurt und Heilbronn führt. Die Trasse wird die Elbe unterirdisch durchqueren. Drei zur Frage stehende Trassenkorridore werden in einer ersten Vorerkundung untersucht.

• Herausforderung

Die notwendigen Bohrungen finden sowohl an Land als auch auf dem Wasser statt. Durch die starke Befahrung der Elbe müssen strenge schiffahrtspolizeiliche Auflagen erfüllt werden. Durch die Tide schwankt außerdem der Wasserspiegel der Elbe um einige Meter. So kann es immer wieder vorkommen, dass an den Erkundungsstellen plötzlich kein Wasser mehr vorhanden ist.

• Lösung

Es werden Drucksondierungen und Trockenbohrungen durchgeführt – zu Land bis in eine Tiefe von 50 m, im Wasser bis zu 40 m. Um effizient arbeiten zu können, werden die land- und wasserseitigen Baugrundaufschlüsse gleichzeitig ausgeführt.

Bauherr

TenneT TSO GmbH,
Bayreuth

Auftraggeber

TenneT TSO GmbH,
Bayreuth

Gutachter

Leistungen

- landseitig: 8 Bohrungen und 18 Drucksondierungen bis 50 m
- Wasserseitig: 17 Bohrungen und 6 Drucksondierungen bis 40 m

Leistungszeitraum

September - Dezember 2017

Keller Niederlassung

Keller Grundbau GmbH
NL Hannover